

Zurzeit 6 aktive Arbeitsgruppen:

AG Frauen mit Behinderungen/ chronischen Erkrankungen

- barrierefreie frauenärztliche Versorgung und Chancengleichheit in allen Belangen der gesundheitlichen Teilhabe
- Armutsbekämpfung zur Gesunderhaltung

AG Brustkrebs

- Verbesserung der Brustkrebbsversorgung für Frauen in Berlin
- Umweltbelastungen und Brustkrebsentstehung

AG Gesundheitliche Folgen von Gewalt

- Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung und Ersthilfe von gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern

AG Migration und Frauengesundheit

- gesundheitliche Situation von Frauen im Kontext von Flucht und Migration

AG Reproduktive Gesundheit

- Recht auf eine selbstbestimmte und frauenfreundliche Gesundheitsversorgung – insbesondere im Bereich von Verhütung, Schwangerschaftsabbruch, Schwangerschaft, Geburtshilfe und der Betreuung nach der Geburt

AG Frauen und Sucht

- Optimierung der frauengerechten Suchtarbeit

Plenum

Das Netzwerk Frauengesundheit trifft sich 6 Mal im Jahr zu einem öffentlichen **Plenum**. Es findet jeweils von **16:00-18:00 Uhr** in der **Oranienstr. 106, Raum 1.124** statt. (in der Senatsverwaltung GPG)

Möchten Sie im Netzwerk Frauengesundheit Berlin aktiv werden?

Wenn Sie sich für unsere Arbeit interessieren, sind Sie herzlich zur Teilnahme an einer unserer nächsten Sitzungen eingeladen.

Eine Mitgliedschaft ist entweder als Vertreterin für eine Organisation/Institution oder auch als Einzelperson möglich.

Die Mitgliedsbeiträge sind freiwillig.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website oder in unserer Netzwerkstelle.

Netzwerk Frauengesundheit Berlin

c/o pro familia LV Berlin e.V.

Kalckreuthstr. 4, 3. OG

10777 Berlin

Tel.: 030 - 3984 9737

Fax: 030 - 2147 6425

E-Mail:

frauengesundheit-berlin-netzwerk@gmx.de

www.frauengesundheit-berlin.de

Die Netzwerkstelle Frauengesundheit Berlin wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung.



Stand: August 2019



Themen der nächsten Plena:

21.08.19: **Vorstellung der „Studie zur Situation von geflüchteten Familien in Berlin“**

25.09.19: **Vorstellung von Staatssekretär Matz und seiner geplanten Schwerpunkte**

20.11.19: **Integrierte Maßnahmenplanung gegen sexuelle Gewalt (IMP)**

Leitbild

Das Netzwerk vereinigt Vertreterinnen aus Organisationen und freien Trägern, wissenschaftlichen und klinischen Forschungseinrichtungen, Senats- und Bezirksverwaltungen sowie interessierte Fachfrauen, die mit geschlechtsspezifischen Aspekten der Gesundheitsförderung und -versorgung befasst sind.



Vor dem Hintergrund einer noch immer überwiegend am männlichen Körper orientierten Gesundheitsforschung, -förderung und -versorgung engagieren wir uns für die Durchsetzung einer geschlechtergerechten und geschlechtersensiblen Gesundheitspolitik in Berlin.

Dabei berücksichtigen wir die verschiedensten Arbeits- und Lebensbedingungen, sozialen, kulturellen und sexuellen Prägungen sowie die gesundheitlichen Bedürfnisse von Frauen in allen Lebensphasen und mit unterschiedlichen Formen von Beeinträchtigungen.

Bei unserem Einsatz für eine geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und -versorgung lassen wir uns leiten von der Vision:

Berlin - Gesunde Stadt für Frauen

Ziele

- Förderung von Strukturen in den gesundheitsrelevanten Bereichen, die sich an den Lebensbedingungen und Bedürfnissen von Frauen orientieren.
- Herstellung eines breiten Bündnisses mit allen in den Bereichen Gesundheitsförderung, Versorgung und Rehabilitation agierenden Gruppen, Bündnissen oder Einzelpersonen.
- Bedarfsorientierte Verbesserung der gesundheitlichen Angebote für besonders benachteiligte Frauengruppen.
- Informationen und Aufklärung über aktuelle Gesundheitsthemen sowie Angebote in den Bereichen Prävention, Versorgung und Rehabilitation.
- Die Fähigkeit zur Eigenverantwortung von Frauen im Sinne von Empowerment stärken.

Geschlechtergerechte Gesundheitspolitik

Bei allen gesundheitspolitischen und gesellschaftlichen Vorhaben sind die Lebenssituationen und Interessen von Frauen von vornherein und regelmäßig zu berücksichtigen.

Um die Gesundheit von Frauen in Berlin weiter zu verbessern muss dies konsequent in der Berliner Gesundheitsversorgung und -forschung beachtet und umgesetzt werden.

Mitgliedsorganisationen

- AKF e.V.
- Berliner Aids-Hilfe e.V.
- Berliner Hebammenverband e.V.
- BIG e.V.
- BORA e.V.
- Breast Cancer Action Germany
- Deutscher Ärztinnenbund e.V., Bln.-Brdbg.
- Dick & Dünn e.V., Beratung bei Ess-Störungen
- Familienplanungszentrum BALANCE e.V. (FPZ)
- Feministisches FrauenGesundheitsZentrum e.V.
- Frauenhaus Cocon e.V.
- FrauenKrisenTelefon e.V.
- Frauentreff OLGA - Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V.
- Frauenzimmer e.V.
- FrauSuchtZukunft e.V.
- Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.
- Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
- Interkulturelle Initiative e.V.
- Landessportbund Berlin e.V.
- LARA e.V. - Fachstelle gg. sexualisierte Gewalt an Frauen*
- Lesbenberatung Berlin e.V.
- Netzwerk behinderter Frauen Berlin e.V.
- pro familia Landesverband Berlin e.V.
- Selbstbestimmte Geburt und Familie e.V.
- S.I.G.N.A.L. e.V.
- Silberstreif Krisendienste für Frauen e.V.
- TERRE DES FEMMES e.V.
- TumorZentrum Berlin e.V.
- Verband für interkulturelle Arbeit (VIA)
- WILDWASSER e.V.

Außerdem wissenschaftliche und staatliche Einrichtungen (u.a. Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung) sowie interessierte Fachfrauen